

## Auswertungsf formular

### Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Alte Post am Sankt-Josefs-Kirchplatz im Stadtteil Schützenhof

### Name und Adresse des Trägers:

DRK Münster Sozialwerk gGmbH  
Zumsandstraße 25/27  
48145 Münster

### 1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des DRK Kreisverbandes Münster: 1907
- Anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege und nationale Hilfsgesellschaft mit ca. 400 ehrenamtlichen Helfern und mehr als 300 hauptamtlichen Helfern in Münster
- DRK Sozialwerk gGmbH ist 100% Tochter des Kreisverbandes
- Betreiber von acht Kindertageseinrichtungen und zwei Großtagespflegestellen als Kreisverband und Sozialwerk gGmbH in Münster
- Ehrenamtliche Gemeinschaften und Projekte: Blutspende, Jugendrotkreuz, Katastrophenschutz, Kleiderladen, Mentoren „Fit für den Job“, Rettungshunde, Sanitäts- und Rettungsdienst, Suchdienst, Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche, Arbeit mit Migranten
- Hauptamtliche Geschäftsbereiche: Autismus-Therapiezentrum, Breitenausbildung, Freiwilligendienste, Hausnotruf, häusliche Pflege, Kinderschutzambulanz, Kindertageseinrichtungen, Krankentransport, Migration und Integration, Seniorenwohngemeinschaften
- Leitbild in Bezug auf Kind, Grundhaltung und Personal liegt vor
- Strategischer Ausbau von Kindertageseinrichtungen

### 2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

4,0 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

### 3. Fachlichkeit / Pädagogik

#### 3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Situationsorientierter Ansatz nach Armin Krenz und Projektarbeit; Schwerpunkt Bewegung und Gesundheit
- Zertifizierung als Bewegungskita angestrebt (siehe Gesundheitsförderung)
- DRK eigenes päd. Konzept zum Erlernen der DRK Grundsätze („Henry und Misch“); alle Mitarbeiter/-innen werden diesbezüglich geschult
- Teilnahme am Bundesprogramm SprachKitas in fünf Einrichtungen in Münster
- Transparente Bildungsdokumentation gegenüber den Eltern

#### Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.00 Uhr – 17.00 Uhr, erweiterte Öffnungszeiten nach Bedarf der Eltern möglich
- Träger bietet Modell ExtraZeit und FlexiZeit an
- Teilnahme am Bundesprogramm KitaPlus

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Das DRK Konzept ist aufgeschlossen ggü. allen Konfessionen / Nationen / Kulturen
- Erfahrung insbesondere durch Brückenprojekte und Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge wird in die Kitas vor Ort übertragen
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams
- Partizipation aller Kinder im Alltag durch Kinderkonferenzen, Kinderparlament usw., auch für die Elternschaft (Beteiligung sowie Beschwerdemanagement)

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Schwerpunkt der Einrichtung ist gesunde Ernährung und Bewegung
- Bewegungsförderung im Konzept des DRK verankert (viel Platz für Bewegung)
- Zertifizierung zur Bewegungs-Kita angestrebt (tägliche bedürfnisorientierte Bewegungsangebote, abwechslungsreiche Möglichkeiten der Körpererfahrung, Wahrnehmung, ganzheitliche Erfahrungen)
- Bewegungskonzept wird von einer Expertin (Reggio-Pädagogik) über Raumkonzepte, zur Schaffung von Bewegungslandschaften, entwickelt.
- Das DRK bietet zukünftig in ihren Kitas in Münster Essen von einem Zulieferer in Kombination mit frischen, überwiegend zuckerfreien Lebensmitteln an
- Sprachbildung soll zur gesunden Entwicklung der Kinder beitragen (Möglichkeit der freien Meinungsäußerung)
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung, Unfallprävention etc.
- Kooperation mit Ärzten und Zahnärzten (Impfberatung, U-Vorsorge, Zahngesundheit)

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit Fachdiensten, Kinderschutzambulanz, Ärzten usw.
- Kooperationen mit Schulen in Münster vorhanden
- Kooperation und bestehende Vernetzungen durch die DRK Kita Erpho-Bogen im Stadtteil Schlachthof
- Angebote durch den DRK Ortsverband
- Kooperation mit den beiden Großtagespflegestellen des DRK an der Warendorfer Straße

Geplante Vernetzungen:

- Familienbildungsangebote, Vernetzung von Familien mit Nachbarschaft und externen Partnern mit den Schwerpunkten ökologische Bildung und Nachhaltigkeit sowie Ernährung und Bewegung
- Mitarbeit in Stadtteilarbeitskreisen
- Vernetzung mit umliegenden Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen
- Kooperation mit Kreativ-Haus e.V. Jugendkunstschule (Musikpädagogik)
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum erstrebenswert

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte, intensive Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Partnerschaftliche und unterstützende Beratung; systemische Beratung in den Familienzentren
- Interkulturelle Öffnung in der Elternarbeit
- Mitgestaltung und Einbezug der Eltern dort wo es sinnvoll und nötig ist (z.B. Gestaltung der Räume oder des Außenspielgeländes)
- Bedarfsabfragen und Beschwerdemanagement für Eltern

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Organisationsentwicklung: Verwaltung wird zentralisiert und sorgt für Entlastungen der Kitas vor Ort
- Fachbereich ist personell und konzeptionell breit aufgestellt, z.B. Fachstelle für den Themenbereich Inklusion.
- Systematische Qualitätssicherung und -entwicklung zur Einführung von DRK-einheitlichen Standards für Einrichtungen in Münster
- Qualitätsentwicklung durch PädQuis (einem pädagogischen Qualitäts- und Informationssystem)
- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster gegeben
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Inhouse Schulungen sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Mitarbeiter/-innen werden durch Supervision / Moderationsgespräche intensiv begleitet
- Nutzung des Institutes für Bildung und Kommunikation des Landesverbandes
- Teilnahme an Fachgremien und AGs
- Kinderschutzkonzept liegt vor

## 4. Besondere Merkmale / Eignung

- Erfahrungen im Bereich von bedarfsorientierten und flexiblen Betreuungszeiten (KitaPlus und FlexiZeit)
- DRK eigenes päd. Konzept zum Erlernen der DRK Grundsätze („Henry und Misch“)
- Ortsansässiger und breit aufgestellter Träger mit langjähriger Erfahrung in Münster
- Schaffung weiterer Synergien zwischen den DRK Kitas

## Auswertungsbormular

### Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Alte Post am Sankt-Josefs-Kirchplatz im Stadtteil Schützenhof

### Name und Adresse des Trägers:

Elterninitiative Die Krümelmonster e. V.  
Hermannstraße 57  
48151 Münster

### 1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung der Elterninitiative im Jahr 1987 mit einer altersgemischten Gruppe (1-6 Jahre)
- gemeinnütziger Verein seit über 20 Jahren im Südviertel
- Grundsatz der Partizipation; Haltung orientiert sich am humanistischen Menschenbild
- Dachverband: Eltern helfen Eltern
- Vorstand des Vereins derzeit bestehend aus vier Elternteilen
- Verein möchte sich stärker im Sozialraum „Südviertel“ einbringen
- Wunsch ist die Vergrößerung der Angebotsstruktur sowie wirtschaftliche Verbesserung der aktuellen Situation
- Standort Alte Post bietet die Möglichkeit weitere zwei Gruppen in unmittelbarer Nähe im Sozialraum auszubauen
- Verbesserung der Kooperations- und Gestaltungsmöglichkeiten / Synergieeffekte schaffen
- Motivation der Eltern: soziales Engagement, um mit der Pädagogik einen Beitrag für die Stadt Münster zu leisten
- Ausbau mit Projektgruppe von Eltern geplant, die länger in der Einrichtung verbleiben

### 2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

3,4 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

### 3. Fachlichkeit / Pädagogik

#### 3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Pädagogische Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz
- Pädagogen als Weg- und Entwicklungsbegleiter des Kindes
- Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Interessen und Bedürfnissen
- Respekt und Wertschätzung / Begegnung ohne Druck
- Montessori Pädagogik im Freispiel
- Rituale in Wochenstruktur & Tagesablauf
- Eigenständige Konfliktlösung
- Gruppenübergreifende Arbeit in allen Gruppen- und Altersstrukturen (teiloffenes Konzept)
- Schwerpunkte der Pädagogik: Natur und Umwelt, Zertifiziert als Haus der kleinen Forscher
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Transparente Bildungsdokumentation gegenüber den Eltern

#### Flexible Betreuung:

- Montag – Donnerstag: 07.15 – 16.30 Uhr, Freitag: 07.15 - 15.30Uhr
- Öffnungszeiten anhand des Bedarfes der Familien werden abgefragt
- Bei Bedarf gruppenübergreifende Randzeitenbetreuung
- Bereitschaft vorhanden sich zum Familienzentrum weiter zu entwickeln

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Jedes Kind wird individuell wahrgenommen und entsprechend seiner Bedürfnisse gefördert
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Partizipation und Genderthematik sind fest im Kitaalltag verankert:
- wöchentliche Kinderkonferenzen in Anlehnung an die Idee der „Just Community“ nach Lawrence Kohlberg); Einbeziehen in Entscheidungen; Entwicklung von Problemlösestrategien in dem Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Selbstbestimmung gestärkt werden
- Geschlechtssensible Pädagogik
- Vermittlung von Toleranz und Vielfalt gegenüber anderen
- Keine festgeschriebenen Geschlechterrollen, z.B. männlicher Koch in der Einrichtung

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Vielfältige Möglichkeiten der Bewegungserfahrung, z.B. wöchentliches Turnangebot in Sporthalle & Waldwanderungen
- Frischkost durch Einrichtung einer Frischkostküche (sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Ernährung, Umgang mit Lebensmitteln, vorwiegend vegetarische Kost um ein Verständnis für Nachhaltigkeit zu schaffen
- Hygiene: Einarbeitung der Fachkräfte in Hygieneplan und Erarbeitung von Hygienemaßnahmen mit den Kindern sowie Eltern
- Sexualpädagogisches Konzept: Entwicklung eines positiven Verhältnis zum eigenen Körper und zur eigenen Sexualität: Achtung der Schamgrenzen beim Wickeln und beim Toilettengang

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Kooperation mit umliegenden Kitas und Schulen
- Regelmäßige Vorschultreffen, um Übergänge in die Schule zu begleiten
- Kooperation mit Frühförderstellen, Therapeuten, Ärzten und Beratungsstellen
- Zusammenarbeit mit dem Dachverband Eltern helfen Eltern sowie dem Jugendamt
- Enge Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Südviertel
- Kooperationen mit der Kindertagespflege um sensible Übergänge zu gestalten
- Aktionen im Sozialraum (Reiterhof Hiltrup, Stadtbücherei, Wochenmarkt Südviertel, Besuch Südpark und umliegende Spielplätze)
- Gesundheitsamt / Beratungsstellen
- Kooperation mit proVedi GmbH
- Seit 2019 Kooperation mit dem Friederike-Fliedner-Haus

Geplante Vernetzungen:

- Ausbau der Vernetzung im Südviertel durch zwei Standorte möglich
- Interne Elternabende sollen demnächst auch für externe Eltern aus dem Sozialraum geöffnet werden
- Quartalsweise MINT-Angebote für Kinder des Südviertels

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelle Eingewöhnungskonzepte angelehnt an das Berliner Modell
- Aufbau einer vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft
- Kontinuierliche enge Elternarbeit durch Tür- und Angelgespräche, Hospitationen, Eltern- und Entwicklungsgespräche, Elternabend alle zwei Monate, rotierende Elternaufgaben, Feste & Feiern, Aktivitäten
- Regelmäßige Beobachtungen und Dokumentationen / „Bildungsdokumentation“ / alltagsintegrierte Beobachtungen
- Struktur der Elternarbeit wurde neu aufgebaut: Vorstand übernimmt klar strukturiert die Trägerfunktion und die Verwaltung des Vereins
- Kitafahrt 1x im Jahr für ein Wochenende auf einen Bauernhof

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Zwei Teamtage pro Jahr
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter/-innen
- Kitaleitung hat Ausbildung in kollegialer Fachberatung
- Jährliche Personalentwicklungs- und Evaluationsgespräche
- Fachberatung über Eltern helfen Eltern
- Beschwerdemanagement: positive Fehler- und Feed-Back-Kultur, klar geregelter Umgang mit Beschwerden
- Qualitätsmanagement: Wissens und Aufgabenmanagement sind sehr transparent aufgestellt, ein Online-System ist im kontinuierlichen Aufbau
- Reflexion und Auswertung der Arbeitsqualität auf Vereinsebene
- Multiprofessionelles Team mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- Jährliche Umfrage durch den Vorstand zur Zufriedenheit der Kita für Eltern und Mitarbeiter/-innen
- Personalakquise kein Problem, Kontakt zu den Fachschulen
- Kinderschutzkonzept liegt vor

## 4. Besondere Merkmale / Eignung

- Engagement und Motivation der Elternschaft zum Aufbau des zusätzlichen Standorts
- Ausweitung der Angebotspalette der vorhandenen Elterninitiative
- Bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Mitgestaltung des Viertels gewünscht
- Nähe der beiden Standorte im Südviertel
- Haus der kleinen Forscher ausweiten

## Auswertungsbormular

### Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Alte Post am Sankt-Josefs-Kirchplatz im Stadtteil Schützenhof

### Name und Adresse des Trägers:

Kita Süd e.V.  
Hammer Str. 142-144  
48151 Münster

### 1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung der Elterninitiative im Jahr 1986 an der WWU, zwei Gruppen mit insgesamt 30 Kindern im Alter von 4 Monaten bis zum Eintritt in die Schule
- 1998 Ablösung von der WWU und Öffnung für alle Eltern und Kinder
- Seit 2004 in den Räumlichkeiten an der Hammer Straße
- Der Vorstand des Vereins besteht derzeit aus sechs Elternteilen, die jeweils für zwei Jahre gewählt werden. Um eine Kontinuität zu gewährleisten wurden die Wahlperioden so gelegt, dass nie der ganze Vorstand neu gewählt wird.
- Bewerbung aufgrund Veränderungsbedarfs: Der Mietvertrag ist befristet bis April 2024 und kann nicht verlängert werden.
- Verbleib der Kita im Sozialraum: Alte Post liegt in unmittelbarer Nähe zum jetzigen Standort, so dass für die Familien Kontinuität gewährleistet werden kann
- Dachverband: Eltern helfen Eltern
- Reggio-Pädagogik ist der Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit

### 2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

3,4 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

### 3. Fachlichkeit / Pädagogik

#### 3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Reggio-Pädagogik als Erziehungsphilosophie
- Kindern wird die Möglichkeit gegeben experimentell und erfahrungsorientiert zu Lernen, eine besondere Bedeutung hat dabei die sinnliche Wahrnehmung
- Das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung, dessen Ideen/ Interessen vom Pädagogen aufgenommen und begleitet werden
- Teiloffenes Konzept und Projektarbeit
- Altershomogene gruppenübergreifende Angebote
- Partizipation/ Mitbestimmung/ Selbstbestimmung und das Aufgreifen von Anregungen und Beschwerden wird im Gruppenalltag mit den Kindern gelebt
- Vielfältige Kooperationen im Stadtteil, Sozialraum als „Außenfläche“, Kooperationspartner noch enger in die Kita einbinden
- Langjährige Erfahrungen im u3-Bereich
- Bereitschaft sich zum Familienzentrum weiter zu entwickeln vorhanden

#### Flexible Betreuung:

- Montag - Donnerstag: 07.15 - 16.30 Uhr, Freitag: 07.15 - 15.30 Uhr
- Öffnungszeiten bedarfsgerecht nach Elternabfragen
- Randzeitenbetreuung wird durch das offene Konzept umsetzbar

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Alle Kinder sollen gleichen Teilhabebezug haben
- Chancengleiche Bildung ohne Ausgrenzung – bezogen auf das biologische Geschlecht oder die geschlechtliche Identität soll ermöglicht werden.
- Eine Atmosphäre von Toleranz und Akzeptanz Verschiedenheiten gegenüber wird im Kitaalltag gelebt
- Individuelle Begleitung und unterstützende Entwicklungsmöglichkeiten für jedes Kind im Hinblick nicht nur auf seine defizitären Förderbedarfe sondern auch auf seine Stärken und individuellen Fähigkeiten
- Erfahrungen mit Förderbedarfen, Integrationsbezüge vorhanden, I-Kraft in der Einrichtung
- Fort- und Weiterbildungen zu den Themen, auch von extern eingebracht
- Toleranz und Akzeptanz gegenüber kulturellen Unterschieden, durch Einbinden der unterschiedlichen Familien und die besondere Art der Elternarbeit innerhalb der Elterninitiative
- Kinder mit Migrationshintergrund insbesondere sprachliche einbinden, BaSik
- Präventions- und Schutzkonzept liegt vor

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Vollwertige, vegetarische Frischkostküche (sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Zahngesundheit/ einmal jährlich Besuch vom Zahnarzt/ gemeinsames Zähneputzen nach dem Mittagessen
- Unfallprävention/ Erste-Hilfe-Kurs für Kinder ab vier Frischkost durch Einrichtung einer
- Bewegung täglich an frischer Luft, z.B. in der autofreien Siedlung und in der Turnhalle Hermannschule
- kindzentrierter Ansatz: intensive Beobachtung von psychischen und sozialemotionalen Entwicklungen

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Die Elterninitiative ist bereits stark im Südviertel vernetzt, z.B.: regelmäßiger Besuch des Geistmarktes und der lokalen Geschäfte, Turnen in der Hermannschule, Kooperation mit der Polizei, Besuche der Stadtbücherei, Kooperation mit den AWM, Beteiligung an den Aktionen „Sauberes Münster“
- Kontinuierliche Kooperation besteht zu allen anderen fünf Elterninitiativen im Viertel.
- Übergang Schule in enger Begleitung durch intensive, konzeptionelle Vernetzung
- Austausch in lokalen sowie überörtlichen AKs & AGs

Geplante Vernetzungen:

- Kontaktaufnahme zur Tagespflege zum Übergang Tagespflege - Kita



### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eltern sind Experten für das Kind
- Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Dokumentation der individuellen Lernprozesse jedes Kindes
- Tagesdokumentation und Infos über „sprechende Wände“
- Bildungsdokumentation für die Elterngespräche und als Basis für den Übergang Kita - Schule
- Vielfältige Gremienarbeit
- Strukturierte Elternarbeit findet statt. (In der Regel alle 2 Monate ein Elternabend)

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Flache Hierarchie in enger Zusammenarbeit zwischen Pädagogen, Vorstand und Elternbeirat
- Gemeinschaft aus Leitung, Mitarbeitern, Eltern und Kindern
- Fachberatung über Eltern helfen Eltern
- Multiprofessionelles Team mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- Bezahlung in Anlehnung an TVöD
- Werkstudenten der sozialen Arbeit und der Erziehungswissenschaften unterstützen das Team in der Arbeit bei den ü3-Kindern
- Qualitätsentwicklung wird als fortlaufender Prozess verstanden
- Thematische Fortbildungen zu aktuellen Anlässen in Zusammenarbeit mit der Dachverband Eltern helfen Eltern nach dem pragma-indikatoren-Modell (pim©)
- Beschwerdemanagement
- Kinderschutzkonzept liegt vor

## 4. Besondere Merkmale / Eignung

- Elterninitiative: Daher ist eine besondere Mitarbeit der Eltern möglich, gewünscht und gefordert. Besondere Mitgestaltungsmöglichkeiten und die Beteiligung an allen abzustimmenden Themen die Kita betreffend
- Langjährige Erfahrung in u3- und ü3-Betreuung
- Reggio Pädagogik
- Verbleib der Einrichtung im Südviertel und somit Gewährleistung der Kontinuität für Familien, Mitarbeiter und die Stadtteilvernetzung

## Auswertungsf formular

**Ausgeschriebene Einrichtung:**

Kindertageseinrichtung Alte Post am Sankt-Josefs-Kirchplatz im Stadtteil Schützenhof

**Name und Adresse des Trägers:**

Kleine Riesen Nord gGmbH  
Esslinger Straße 69  
73732 Esslingen

**1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung**

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Kleine Riesen Nord gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Giant Leap GmbH und Co. KG
- Gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor
- Betreiber von bundesweit aktuell 31 Kindertageseinrichtungen und Kinderkrippen
- Seit 2018 Betreiber von drei Kindertageseinrichtungen Willingrott, Hermannschule, und Interims-Pavillon Albachten (dauerhafte Folgeeinrichtung in Albachten-Ost) und seit 2019 drei weiteren Kitas Meyerbeerstraße, Eichendorffstraße sowie Pavillon Beckstraße
- anteilige Fachberatung in Münster implementiert
- Motivation: Stärkere und bessere Vernetzung mit weiterem Ausbau in Münster: Schaffung einer vollen Bereichsleitungsstelle und Springerkräfte soll installiert werden

**2. Wirtschaftlichkeit**

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

**3. Fachlichkeit / Pädagogik****3.1. Rahmenkonzept**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Individuelle Förderung und Entwicklung des Kindes
- Entwicklung des Schwerpunktes der Einrichtung anhand der bestehenden Bedarfe und Ressourcen des Teams, der Eltern und Kinder
- Geschlossenes Konzept mit festen Bezugserziehern für die Kinder
- Die pädagogischen Schwerpunkte der Einrichtungen werden individuell im Kontext der Sozialraumbedarfe entwickelt
- Sprachförderung im Kitaalltag, bilinguale Ausrichtung möglich
- Mathematisches und naturwissenschaftliches Denken
- Kunst- und Musikerziehung
- Kochen und Ernährung
- Bildungsdokumentationskonzept (quartalsweise Entwicklungsprofile) liegt vor
- Drei KitaPlus Einrichtungen in Münster

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden
- Regelöffnungszeiten: 07.00 - 16.00 Uhr

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Jedes Kind wird individuell wahrgenommen
- Partizipation ist konzeptionell verankert
- Externe und interne Schulungen der Mitarbeiter in Bezug auf Migration/Inklusion
- Einsatz von multikulturellen/multiprofessionellen sowie inklusiven Teams (Diversität)
- Hoher Männeranteil im Team angestrebt
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Gender-Mainstreaming wird in den Einrichtungen gelebt

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Der Träger bietet Essen vom Zulieferer in Kombination mit frischen Lebensmitteln an nach DGE-Standards
- Gemeinsame Essenssituation als schöner und besonderer Moment im Kitaalltag
- Frühzeitiges Erlernen von Zahn- und Handwaschhygiene
- Projekte zu den Themen: Gesundes Essen, Zahngesundheit etc. werden regelmäßig aufgegriffen
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita, auch in Kooperation mit Vereinen im Stadtteil, z.B. Nutzung von Sportmöglichkeiten des Stadtteils
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Enge Zusammenarbeit mit der nahegelegenen Kita Hermannschule des Trägers
- Vernetzung mit anderen Kitas im Sozialraum: Gemeinsame Feste, gemeinsame Projekte usw.
- Kooperation mit der Tagespflegestellen im Stadtteil
- Nutzung der lokalen Lebensmittelgeschäfte und Bäckereien
- Zusammenarbeit mit Frühförderung in den Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtung
- Mitwirken in Stadtteilarbeitskreisen und Teilnahme an Arbeitskreisen und AGs

Geplante Vernetzungen:

- Besuche in der Bücherei Heilig Geist
- Kooperation mit Sportvereinen im Sozialraum
- Weitere Zusammenarbeit mit Musikschulen, der Bücherei, Ärzten, Betrieben und anderen Akteuren im Sozialraum
- Zertifizierung zum Familienzentrum nach Entwicklungsphase in Münster anvisiert

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelles Eingewöhnungskonzept nach dem Berliner Modell am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Einbezug der Eltern durch Elterncafés, Gespräche, Sprechzeiten für Eltern, Qualitätsabfragen der Eltern zur Pädagogik und Zufriedenheit, Pinnwand
- Stichwortartige Tagesdokumentation bei den u3-Kindern
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Jährliche Elternbefragung
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster zukünftig gegeben
- Fachbereichsleitung / Kinderschutzfachkraft in Münster vor Ort
- Qualitätsbeauftragte sind die Fachbereichsleitungen
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Sprachkurse Verbesserung/ Vertiefung der deutschen Sprache von ausländischen Mitarbeitern über die Standards hinaus
- Fünf Konzeptionstage pro Einrichtung im Jahr
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Qualitätssicherung anhand der 6-SIGMA-DMAIC Methode
- Teilnahme an Fachgremien und AGs ist geplant
- Kinderschutzkonzept liegt vor

### 4. Besondere Merkmale des Trägers

- Anpassung an das Kind / Kind im Zentrum der Pädagogik
- Einrichtungskonzepte flexibel in der Anpassung an den Sozialraum und an die Einbringung der Fähigkeiten der Mitarbeiter/-innen, Entwicklung der Mitarbeiter/-innen
- Erfahrungen in der Arbeit der Interkulturalität und mit bildungsfernen Familien
- Ausbau des Standortes Münster, um Synergieeffekte (Vertretungsregelungen, Fachberatung vor Ort) zu erzielen

## Auswertungsf formular

### Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Alte Post am Sankt-Josefs-Kirchplatz im Stadtteil Schützenhof

### Name und Adresse des Trägers:

Konzept-e Trägernetzwerk  
Familie und Beruf gGmbH  
Wankelstraße 1  
70563 Stuttgart

### 1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung Familie und Beruf gGmbH im Jahr 2011 zur Verbesserung sozialer Infrastruktur hinsichtlich Bildung, Betreuung und Vereinbarkeit von Familie & Beruf
- Mitglied im Konzept-e Trägernetzwerk, das bundesweit über 40 Kitas, 2 Grundschulen, 1 Gemeinschaftsschule und 3 Fachschulen für Erzieherinnen umfasst
- Zentrale Organisation und Verwaltung in Stuttgart
- Engagieren sich seit 30 Jahren für das Thema Vereinbarkeit Familie & Beruf
- Entwicklung des element-i-Konzeptes
- Selbstverständnis: Elternergänzende Institution mit Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Kulturen, Ort der Begegnung
- Erfahrung in der Übernahme von Elterninitiativen
- Betreibt bisher noch keine Kita in Münster
- Ziel ist der Ausbau des Standortes NRW
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

### 2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

### 3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept:

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Die kindliche Selbstbildung wird als ganzheitlicher Prozess verstanden
- Element-i-Konzept bezieht sich auf „Individuum, Interesse, Integration“
- Individuelle Bildung in der Auseinandersetzung mit anregender Umgebung
- Offenes Konzept mit Entwicklungs- und Bildungsthemen in Funktionsräumen
- Krippenkinder werden im geschützten Rahmen „Nest“ betreut
- Pädagogen als Ko-Konstrukteure, Interessen der Kinder werden beobachtet und Angebote als Impulse eingebracht
- Systematisch, strukturierte Entwicklungsdokumentation mit dem element-i-Bildungsbogen
- Verankerung der Schwerpunkte je nach Bedarfen der Familien im Sozialraum
- Familienzentren sind im Netzwerk Konzept-e bekannt und können in MS umgesetzt werden

#### Flexible Angebote:

- Bedarfsgerechte Öffnungszeiten 9 bis 12 Std. täglich
- Tageweise flexible Festlegung der Betreuungszeit
- Zusammenarbeit mit Kindertagespflege z.B. zu Nachtbetreuung: Tagespflegeperson ist angestellt, arbeitet am Nachmittag in der Kita und nimmt Kinder mit nach Hause / in die Familie

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Für Kinder mit Behinderung werden in Zusammenarbeit mit Förderkräften individuelle Teilhabemöglichkeiten entwickelt und umgesetzt, Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachstellen
- Wertschätzender Umgang mit dem kulturellen Hintergrund der Kinder
- Sprachförderung durch kommunikatives Klima, bei Bedarf Ergänzung durch externe Fachkräfte
- Offener und reflektierter Umgang mit Rollenmustern und Geschlechterperspektive
- Multiprofessionelle und geschlechtergemischte Teams
- Partizipation der Kinder in Kinderkonferenzen, die dem Alter angepasst sind

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Vielfältige Bewegungsanreize innerhalb und außerhalb der Kita
- Wechselspiel zwischen Bewegung und Ruheangebot sind im Alltag / in den Räumen integriert
- Körperliches, soziales, psychisches und seelisches Wohlbefinden der Kinder soll gefördert werden
- Ernährungskonzept: Frischkostzubereitung in der Einrichtung durch Koch / Köchin geplant (sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Schwimmangebot: Kinder werden abgeholt und gemeinsam mit Pädagogen und Schwimmlehrern beim Schwimmen begleitet
- Kinderschutzkonzept und Fachkraft vorhanden

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Erkunden des Sozialraums mit Kindern
- Aktive Einbeziehung der Lebensrealität der Familien
- Zusammenarbeit mit Krabbelgruppen, anderen Kitas, Schulen u.a. Institutionen des öffentlichen Lebens wie Altenheim, Polizei, Feuerwehr
- Einbezug von Frühförderstellen, Kinderärzten, sozialpädagogisches Zentrum zur Entwicklung von weitergehenden Hilfen
- Austausch mit Kitas und Sozialraumakteuren, wie Stadtteilkoordinatoren und in Stadtteilarbeitskreisen
- Schul-Hüpfer Programm zum Übergang
- Teilnahme an Fachgremien und AG's geplant
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum denkbar

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt: Erstgespräche, Tür- und Angelgespräche, Wanddokumentation, Portfolio und Reisepass (Überblick über die Interessen des Kindes in den Bildungsbereichen)

- Enger Austausch mit den Eltern, z.B. Rezeption in der Kita zur individuellen Begrüßung an der Hinweise und Wünsche der Eltern aufgenommen werden
- Öffnung der Workshops, Vorträge und Fortbildungen für Eltern, regelmäßige Elternabende, Elternecke, Elterngespräche, Elternhospitation, Feste
- Bildungsdokumentation durch den Bezugserzieher
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Qualitätsmanagement nach ISO 9001
- Mitarbeiter/-innen nehmen an Fortbildungswochenenden 2x jährlich teil
- Jährliche Mitarbeitergespräche sowie Feedbackgespräche bei Bedarf
- Fachkräfte erhalten zweitägigen Einarbeitungsworkshop und können Qualifizierungssystem u.a. in eigener Konzept-e-Akademie in Anspruch nehmen
- Hospitationen in anderen Einrichtungen mit gegenseitigem Austausch
- Partizipation der Mitarbeiter/-innen und Eltern, z.B. durch jährliche thematische Befragungen
- Bezahlung der Mitarbeiter in Anlehnung an den TVöD
- Fachberatung und Coaching wird sichergestellt
- Klare Organisationsstrukturen mit Aufgabendefinition, Kitaleitung nur für die Umsetzung der Qualität zuständig, keine organisatorischen Aufgaben
- Internes Qualitätsmanagementsystem und ab Ende 2018 Fremdevaluation durch TopKita Institut für Qualität gGmbH
- Ausbildung von Mitarbeiter/-innen an der staatlich anerkannten Freien Dualen Fachschule für Pädagogik (FDFP) in Stuttgart, Gründungen in 2012 & 2016
- Kinderschutzkonzept liegt vor

### 4. Besondere Merkmale / Eignung

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Vordergrund
- Freie Duale Fachschule für Pädagogik (FDFP) in Stuttgart
- Das Konzept passt sich den gesellschaftlichen Anforderungen an
- Mehrere Kitas in Münster gewünscht, die parallel starten, um Synergien zu schaffen
- Ziel ist der Ausbau weiterer Angebote in NRW